



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Die Bau- und Kunstdenkmäler des Kreises Hörde

Ludorff, Albert

Münster i. W., 1895

Gemeinde Annen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-94883](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-94883)

Annen.

Quellen: v. Steinen, Westfälische Geschichte III, Seite 357. IV, Seite 360. Heppe, Nachtrag, Seite 85–86.

Annen, früher Anneman¹, Annemen, Annen oder Ademe² genannt, verdankt seine Erhebung zu einem besonderen Amte (1874) erst dem außerordentlichen Aufschwung der Industrie in den letzten Jahrzehnten. Bis auf die neueste Zeit war der Ort ein unbedeutendes Dorf, das nebst Wullen zwar zum Oberamte Hörde als eine der sieben Bauerschaften derselben gerechnet wurde, jedoch zum Kirchspiel Lütgendortmund gehörte. 1868 wurde eine selbständige evangelische Gemeinde zu Annen eingerichtet, 1874 eine evangelische Pfarrkirche und neuerdings eine katholische Missionskirche eingeweiht. Als märkisches Dorf wurde Annen von den Dortmundern in der Fehde 1589 gebrandschatzt.

¹ Ähnlicher Name wie Thertmann, die alte Form von Dortmund.

² „Ademe, ander gnant Anneman“ bei Westhoff, Seite 273, vom Herausgeber nicht erkannt. Annen noch 1757 (v. Steinen).

